Stand: 11.12.2025

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

**Obj.-Dok.-Nr.** 08973340

Kreis Nordsachsen

**Gemeinde** Eilenburg, Stadt

Anschrift Nikolaiplatz 1

Gem. \* FI-stck. \* Flur Eilenburg \* 44/1 \* 28

Bauwerksname Nikolaikirche

## Kurzcharakteristik

Kirche mit Ausstattung, Inschrifttafel, Gedenktafel für Martin Rinckart und Steinkreuz an der Kirche; spätgotische Saalkirche mit eingezogenem Chor und Westturm, Backsteinbau, zentrales städtebauliches Bauwerk, Gedenktafel zur Erinnerung den Pfarrer und Kirchenmusiker Martin Rinckart (1586-1649), baugeschichtlich und landesgeschichtlich von Bedeutung

## **Denkmaltext**

Die ev. Stadtkirche St. Nikolai in Eilenburg wurde ab 1444 an Stelle eines 1435 durch einen Brand vernichteten romanischen Vorgängerbaus neu errichtet. Der spätgotische rote Backsteinbau mit Strebepfeilern besitzt an der Westseite einen mächtigen, ab 1496 erbauten siebengeschossigen Turm, dessen unteren vier Geschosse einen quadratischen und die drei darüber liegenden Geschosse einen oktogonalen Grundriss aufweisen. Bei einem erneuten Brand im Jahre 1535 wurde die Kirche stark beschädigt, der Turm zerstört und die spätgotische Innenausstattung ebenfalls vernichtet. 1545 konnte die Wiederherstellung der Kirche abgeschlossen werden. Seine barocke Haube erhielt der Turm im Jahre 1673. Gegen Ende des Zweiten Weltkrieges wurde die Kirche stark zerstört und die Ausstattung vernichtet. Der Wiederaufbau der Kirche dauerte bis 1961, seine barocke Haube erhielt der Turm erst im Jahre 1997 wieder. Die dreischiffige Hallenkirche mit eingezogenem polygonalen Chor besitzt an der Nordseite zwischen Chor und Langhaus eine zweigeschossige Sakristei, etwas weiter westlich eine spätgotische Portalvorhalle, über der sich die 1724 errichtete Ratsloge erhebt. Die Schiffe des vierjochigen, heute flachgedeckten Langhauses werden durch spitzbogige Arkaden auf achteckigen Pfeilern getrennt. Von der einstigen Ausstattung hat sich der 1506 geschaffenen spätgotische Schnitzaltar (nicht vollständig) und ein überlebensgroßes Kruzifix erhalten. Die Eilenburger Stadtkirche St. Nikolai ist ein baugeschichtlich und städtebaulich bedeutsames Zeugnis der sächsischen Kirchenbaukunst. Als Wirkungsstätte des in Eilenburg geborenen Dichters, Theologen und Kirchenmusikers Martin Rinckart (1586-1649) kommt ihr zudem stadtgeschichtliche Bedeutung zu. Eine Gedenktafel neben dem Portal am Westturm der Kirche, die ein Relief in Bronzeguss von M. Alf. Brumme aus dem Jahr 1936 darstellt, erinnert an den Gelehrten. An der Nordseite befindet sich neben einem spätgotischen Portal ein mittelalterliches Steinkreuz, dass vermutlich zur Sühne eines begangenen Totschlags errichtete wurde und später in die Kirchenwand eingelassen wurde. Es besitzt ortsgeschichtliche Bedeutung.

LfD/20019

**Datierung** 1444-1545 (Kirche); 1496 (Westturm); 1506 (Altar); 1724 (Ratsloge); 1724

(Inschrifttafel)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



**Fotonummer**Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

LXXIX/75/11



Fotonummer Aufnahmejahr Fotograf Beschreibung LXXIX/79/15A



**Fotonummer** Aufnahmejahr Fotograf Beschreibung





**Fotonummer** Aufnahmejahr Fotograf Beschreibung

LXXIX/79/17A



Fotonummer Aufnahmejahr Fotograf Beschreibung

LXXIX/79/18A



**Fotonummer** Aufnahmejahr Fotograf Beschreibung

LXXIX/79/20A



Fotonummer Aufnahmejahr Fotograf Beschreibung

DF 428 163 1992 Reinecke, Hans Kirche, Ansicht von NW



Fotonummer

Aufnahmejahr

Fotograf

Beschreibung

Fotonummer

F 08973340 A

2019

Nitzsche, Mathis

Kirche, Ansicht von SO



FotonummerF 08973340 JAufnahmejahr2019FotografPeker, FranziskaBeschreibungGedenktafel für Martin Rinckart an der Westseite der Kirche

FotonummerF 08973340 KAufnahmejahr2019FotografPeker, FranziskaBeschreibungSteinkreuz an der nördlichen Kirchenwand



FotonummerF 08973340 LAufnahmejahr2019FotografPeker, FranziskaBeschreibungPortalvorhalle an der Nordseite der Kirche



Fotonummer

Aufnahmejahr

Fotograf

Beschreibung

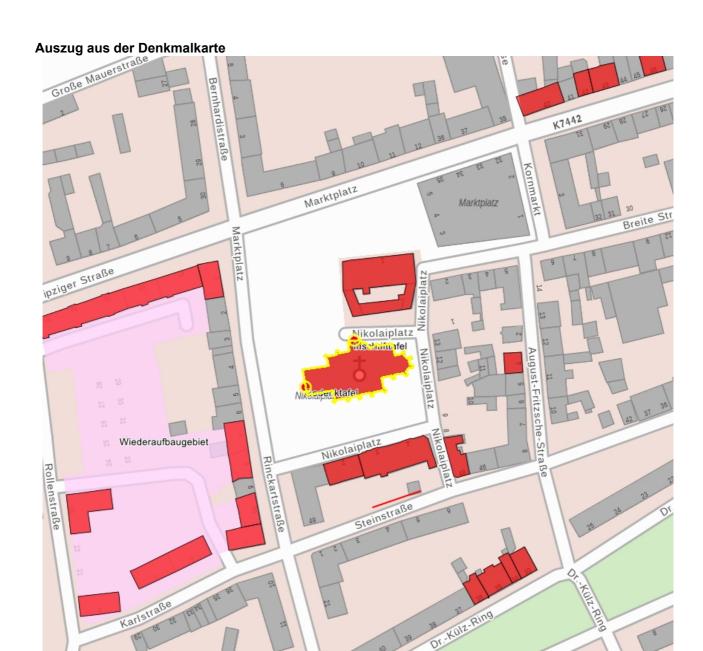
Fotonummer

F 08973340 M

2019

Peker, Franziska

Kirche, Ansicht von NO



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.



Külz-Ring